

Teil 2

Jugendwohngruppe Römerstraße

Römerstraße 36, 54516 Wittlich

und

Jugendwohngruppe Neustraße

Neustraße 16, 54516 Wittlich

und

Jugendwohngruppe Koblenzer Straße

Koblenzer Straße 51, 54516 Wittlich

2. Angebote mit gleicher Leistungsstruktur

2.1 Zahl der Plätze dieses Angebots

18 Plätze in 3 Gruppen à 6 Plätze

Zusätzlich bietet die Gruppe Römerstraße 1 Platz für Inobhutnahmen oder als Gästezimmer an

2.2 Zielgruppe

Die Zielgruppe unseres Angebotes sind Jugendliche im Alter ab 14 Jahren, bei denen aufgrund der besonderen Herkunftsstruktur und/ oder eigener Besonderheiten gem. §§ 27, 34, 35a, 41, 42 SGB VIII die Notwendigkeit zur Fremdunterbringung im Hilfeplanprozess gem. § 36 SGB VIII festgestellt wurde, auch nach einem Psychiatrieaufenthalt im Sinne einer Psychiatrienachbetreuung.

Die jungen Menschen müssen mit grundlegenden Ressourcen zur selbstständigen Lebensführung ausgestattet sein, da sich vereinzelt Zeiten in den Wohngruppen ergeben, in denen die Betreuung über eine Rufbereitschaft der diensthabenden Mitarbeiter:innen gewährleistet ist. Dies gilt bspw. für die Vormittage und für Außer-Haus-Termine der Mitarbeiter:innen während der Betreuungszeten.

Im Hinblick auf Leistungen nach §§ 35a, 42 SGB VIII bzw. im Rahmen einer Psychiatrienachbetreuung ist vor Aufnahme besonders die aktuelle Gruppenzusammensetzung/-dynamik zu berücksichtigen. Ggf. müssen hier mit dem Kostenträger/ Auftraggeber individuelle Zusatzleistungen vereinbart werden, um eine Aufnahme des jungen Menschen in das Betreuungskonzept zu ermöglichen bzw. um seine adäquate Förderung und Betreuung zu gewährleisten; vgl. dazu auch Teil IV der Leistungsbeschreibung (Zusatzleistungen).

Unser Angebot wendet sich an Jugendliche, die im Rahmen der Hilfeplanung (auch langfristig) wieder nach Hause in ihre Familien zurückgeführt werden sollen und an Jugendliche, bei denen

eine Rückführung nicht planbar ist oder die außerhalb ihrer Familie verselbstständigt werden sollen.

Unser Anschlusskonzept ermöglicht es den Jugendlichen bei veränderter Bedürfnislage, unter Berücksichtigung der Hilfeplanung, in die selbstständigeren Wohnformen unserer Einrichtung zu wechseln.

Die aus den Jugendwohngruppen wechselnden Jugendlichen profitieren bei einem internen Einrichtungswechsel von erlebten und gewachsenen Strukturen in der Einrichtung.

Wie in allen unseren Gruppen behalten wir uns das Recht vor, vor der Aufnahme im Einzelfall zu prüfen, ob wir den jungen Menschen aufnehmen können. Maßgeblich ist hierbei, ob wir mit unseren zur Verfügung stehenden Möglichkeiten der Regel- und Zusatzleistungen dem jungen Menschen einen geeigneten Platz für seine Entwicklung bieten können.

Aufnahmekriterien

Übergreifendes Aufnahmekriterium ist unsere Einschätzung, ob der junge Mensch in die aktuelle Bewohnergruppe integriert werden kann.

Unsere regelmäßigen Basisleistungen decken den in der psychosozialen Diagnostik und Hilfeplanung definierten individuellen Bedarf des jungen Menschen.

Die jungen Menschen wollen freiwillig in unserer Betreuung leben und erkennen die Hausordnung an.

Die jungen Menschen sind zur psychologischen Diagnostik durch unsere Einrichtung bereit und arbeiten ggf. an einem notwendigen psychologischen Therapieplan mit.

Ablehnungskriterien

Bei Vorliegen einer substanzgebundenen Suchtproblematik, einer Spielsucht oder wenn das psychiatrische Störungsbild des jungen Menschen schädigenden Einfluss auf das Zusammenleben der Gruppe nimmt, lehnen wir i.d.R eine Aufnahme(-prüfung) ab.

Rechtsgrundlage

§§ 27, 34, 35a, 41, 42 SGB VIII

2.3 Fachliche Ausrichtung des Angebots

Das Angebot der Jugendwohngruppen Römerstraße, Neustraße und Koblenzer Straße unterstützt junge Menschen gemäß den im Hilfeplanverfahren erarbeiteten Zielen.

Unsere Erfahrungen weisen darauf hin, dass bei Hilfebeginn oft nicht eindeutig planbar ist, ob der junge Mensch auf die Rückkehr in die Familie oder auf ein Leben außerhalb der Familie vorbereitet werden soll; wir sind mit unserem Angebot offen für beide Richtungen.

Die Mehrzahl der jungen Menschen in unserer Betreuung verselbstständigt sich außerhalb ihrer Familien. Wir bieten dafür im Rahmen unseres Anschlusskonzepts eine mögliche Unterstützung im Verselbstständigungsprozess an.

Richtungsweisende pädagogische Zielsetzungen sind

- die Vorbereitung auf die Rückkehr in die familiäre Lebenswelt,
- die Überleitung in eine andere Hilfeform,
- die Begleitung bei der Entwicklung einer selbst bestimmten Persönlichkeit,
- die Beziehungsklärung zum Herkunftsmilieu,
- die Partizipation der jungen Menschen und deren Eltern/ Bezugspersonen am Hilfeprozess,
- ein dem individuellen Entwicklungsstand angemessener Umgang mit der eigenen Gesundheit und Gesundheitsvorsorge, mit Umweltressourcen, Ämtern, Institutionen, eigenen finanziellen Ressourcen, Freunden und Familie,
- ein adäquater Umgang mit persönlichen Beeinträchtigungen,
- der Erwerb des für den jungen Menschen höchstmöglichen Bildungsabschlusses,
- Bewusstmachung von persönlichen und strukturellen Ressourcen und die Befähigung zur Nutzung derselben,
- der Ausbau von Verantwortung für die eigene Person und die Gesellschaft,
- der Aufbau von Lebensperspektiven und Zielvorstellungen,
- das Erreichen von Lebenszufriedenheit in der Betreuungszeit,
- der Ausbau der Verselbstständigung der Jugendlichen hinsichtlich hauswirtschaftlicher, gesundheitlicher, finanzieller, beruflicher und sozial-emotionaler Anforderungen,
- ein adäquater Umgang mit Verhaltensproblemen, psychischen Störungen, psychiatrischen Erkrankungen, delinquentem Verhalten und
- ein adäquater Umgang mit Sexualität und Freizeitverhalten.

Methodische Grundlagen sind

- ein strukturierter Alltag und ein festes Regelwerk,
- soziale Gruppenarbeit,
- psychologisches Clearing,
- Biografiearbeit,
- verhaltenstherapeutische und systemische Handlungsansätze,
- Einzel- und Gruppengespräche,
- Modelllernen,
- Beziehungsangebot,
- Einbindung in Alltagsanforderungen und Anleitung zur Alltagsbewältigung,
- Freizeitangebote,
- Eltern- und Familienarbeit,
- Netzwerkarbeit,
- Krisenintervention.

3. Struktur des Angebots

3.1 Räumliche Gegebenheiten und Bewirtschaftung

Die Jugendwohngruppen befinden sich im Innenstadtzentrum der Kreisstadt Wittlich.

Die Jugendwohngruppen Römerstraße und Koblenzer Straße bewohnen jeweils ein Haus mit Garten, die Jugendwohngruppe Neustraße bewohnt eine Dachgeschosswohnung auf 2 Etagen in einem Ärztehaus.

Wittlich verfügt über alle Regelschulen, ein breites Spektrum an Angeboten der berufsbildenden Schulen, ein überbetriebliches Ausbildungszentrum und im Umkreis von 20 km über Förderschulen SE, G, L, mehrere Einrichtungen für geistig beeinträchtigte und psychisch kranke Menschen. Die gesundheitliche Versorgung ist durch eine große Zahl ansässiger Ärzte verschiedener Fachrichtungen, Therapeuten, Krankenhäuser gewährleistet.

Freizeitmöglichkeiten wie Haus der Jugend, Schwimmbad, Fußballplatz, Skateanlage etc., der Busbahnhof und Hauptbahnhof mit regionaler und überregionaler Anbindung, Nachhilfeeinrichtungen und Ärzte sind in Wittlich ebenfalls ansässig.

Platzzahl

18 Plätze, davon

6 Plätze in der Jugendwohngruppe Römerstraße,

6 Plätze in der Jugendwohngruppe Koblenzer Straße,

6 Plätze in der Jugendwohngruppe Neustraße.

In der Wohngruppe Römerstraße halten wir zusätzlich ein Zimmer für Inobhutnahmen, Probewohnen oder Gäste frei.

Art der Versorgung

Die Gruppe versorgt sich eigenverantwortlich aus einem durch den Träger bereitgestellten monatlichen Haushaltsbudget. Die Vor- und Zubereitung der täglichen Mahlzeiten übernehmen die Bewohner:innen und die Pädagogischen Fachkräfte der Gruppe gemeinsam. Ebenso erfolgt die tägliche Unterhaltsreinigung durch Bewohner:innen.

Einmal täglich wird ein warmes, vollständiges Essen angeboten, i.d.R. als Abendessen. Morgens und mittags werden verschiedene Speisen in Absprache mit den Bewohner:innen gereicht.

Getränke werden ebenfalls in Absprache mit den Bewohner:innen zur Verfügung gestellt.

Zusätzlich unterstützt eine Reinigungskraft die Einhaltung der Hygienerichtlinien unseres Hygieneplans.

Bei der Instandhaltung und den Außenanlagen unterstützt unser Haustechnikteam.

Fuhrpark

Die Mobilität für Einkaufs- und Arztfahrten, Ausflüge, Erledigungen o.ä. ist durch Dienstfahrzeuge und Privatfahrzeuge der Mitarbeitenden gewährleistet.

Sachausstattung:

- Computer mit Internetzugang, Tablet und Multifunktionsdrucker (drucken, faxen, scannen) im Dienstzimmer,
- Computer mit Internetzugang, Tablet für die Bewohner:innen,
- W-Lan Zugang,
- schnurloses Telefon im Haus für die Pädagogischen Fachkräfte,
- Mobiltelefon für die Erreichbarkeit der Pädagogischen Fachkräfte bei Außerhausterminen,
- Einbauküche mit Vollausrüstung (Herd, Backofen, Spülmaschine, Spüle, Dunstesse, Kochgeschirr, Essservice etc.),
- Waschmaschine, Trockner,
- 1 Fernsehgerät und DVD,
- verschiedene zielgruppenspezifische Spiel- und Beschäftigungsmaterialien für Haus und Garten.

Zimmerausstattung

Alle Jugendlichen bewohnen Einzelzimmer. In jedem Zimmer stehen ein Bett mit Matratze und Bettwäsche, Kleiderschrank, Kommode, Regale, Leuchten, Schreibtisch und ein Stuhl zur Verfügung. Alle Zimmer sind mit einem pflegeleichten Bodenbelag ausgestattet.

Der Aufenthaltsbereich besteht aus Küche, Ess- und Wohnzimmer. Hier befinden sich die Einbauküche, ein großer Esstisch mit ausreichend Sitzplätzen, Sofa/s, Tisch, Schränke, Spielecke Unterhaltungstechnik.

Raumangebot

Zum Raumangebot jeder Wohngruppe zählen:

- nutzbare Wohnfläche: Römerstraße 242 qm, Koblenzer Straße 206 qm, Neustraße 192 qm,
- Bewohner:innenzimmer als Einzelzimmer,
- jeweils 2 Bäder für die jungen Menschen,
- offene Aufenthaltsbereiche mit Küche, Wohn- und Esszimmer,
- ein Büro mit Computerarbeitsplatz und Schlafgelegenheit für die Pädagogischen Fachkräfte,
- Badezimmer für die Mitarbeiter:innen,
- Lagerräume,
- Wäscheraum,
- Außenfläche, befestigt und Rasenfläche, Garten (nicht in der Neustraße),
- Autoparkplätze.

3.2 Personal

Das Personal der Bergfried Kinder- und Jugendhilfe GmbH ist in Leitungsebenen strukturiert. Jedem Arbeitsbereich ist eine Leitung zugeordnet. Vgl. Organigramm in Teil 1.

Die pädagogischen Mitarbeiter:innen sind Fachpersonal unter Berücksichtigung der Fachkräfteverordnung gem. §§ 72f SGB VIII.

Alle Mitarbeiter:innen arbeiten auf der Grundlage einer Stellenbeschreibung für ihren Tätigkeitsbereich.

Erforderliches Personal im Angebot

Dem Angebot ist eine Bereichsleitung mit Koordinierungsfunktion und Fachaufsicht zugeordnet. Die Betreuungsaufgaben in der Wohngruppe erfüllt ein Team mit einer Gruppenleitung im Wechseldienst.

Jede Wohngruppe ist in der Zeit von 06.00 bis 08.00 Uhr und von 13.00 bis 24.00 Uhr durch jeweils eine Pädagogische Fachkraft besetzt; von ca. 24.00 Uhr bis 06.00 Uhr erfolgt die Betreuung als Nachtbereitschaftsdienst. In der Vormittagszeit (08.00 - 13.00 Uhr) sind die Mitarbeiter:innen per Rufbereitschaft für die Bewohner:innen erreichbar.

Terminabsprachen und die Wahrnehmung von besonderen Anliegen (Behördenbesuche, Elternhausbesuche, Schulgespräche etc.) sind nach Vereinbarung zu jeder Zeit möglich.

Im Falle einer Inobhutnahme eines/r Jugendlichen stellen wir die Betreuung im Bedarfsfall auch in der nicht üblichen Betreuungszeit von 08:00 - 13:00 durch geeignetes Fachpersonal als Zusatzleistung sicher.

<u>Aufgabe</u>	<u>Zuständigkeit</u>
Regelbetreuung, siehe Teil 3	Pädagogische Fachkräfte in der Gruppe (Umfang 3,34 Stellen/ Gruppe, gem. Betriebserlaubnis)
Dienstplanung, Urlaubsplanung, kurzfristiges Vertretungsmanagement; Koordination Teambesprechungen, Supervision; Vertretung der Gruppe nach Außen; Mitarbeit in den Teamleiterbesprechungen und der Gesamtleiterkonferenz zur Qualitätsentwicklung; Einarbeitung neuer Mitarbeiter:innen, Anleitung Praktikanten/ Auszubildende; Mitarbeiter:innengespräche;	Teamleitung (im Stellenanteil der Pädagogischen Fachkräfte gem. Betriebserlaubnis inkludiert)

<u>Aufgabe</u>	<u>Zuständigkeit</u>
Psychologisches Eingangsclearing; Bezugspsychologische Maßnahmen; Fachberatung (Pädagogische Fachkräfte, Bereichseiter:innen, Leitungsteam); Krisenintervention;	Psychologischer Dienst (Umfang 0,15 Stelle/ Gruppe)
Pädagogisches Controlling/ Fachcontrolling; Koordination der Hilfen mit Kostenträger und Wohngruppe; Aufnahme- und Entlassmanagement; Mitarbeit im Leitungsteam der Gesamteinrichtung zur Qualitätsentwicklung; Personalplanung; Mitarbeiter:innentwicklung, Fortbildungsmanagement, Fachberatung; Krisenintervention, Leitungsdienst; Konfliktmanagement;	Bereichsleitung (Umfang 0,17 Stelle/ Gruppe)
Gewährleistung der Vorgaben des Hygieneplans; Grundreinigung	Reinigungskraft (Umfang 0,1 Stelle/Gruppe)
Sauberhaltung der Außenflächen; Sicherung der Verkehrsflächen im Winter kleine Reparaturarbeiten, Schönheitsreparaturen, laufende Renovierungen, Grünflächenpflege, Koordination von Fremdfirmen im Bereich Instandhaltung, Sicherheitskontrollen und Wartungsaufgaben (Gebäudetechnik, Fuhrpark, Elektrogeräte etc.)	Haustechnik (Umfang 0,15 Stelle/Gruppe)
Leistungsabrechnung; administrative kundenbezogene Verwaltung (Lernmittel, GEZ etc.); Personalsachbearbeitung; Zuarbeiten Lohnbuchhaltung; Zuarbeiten Buchführung; Einkauf und Organisation Büro; Ablage, Archiv, Dokumentenmanagement;	Verwaltungskraft (Umfang 0,20 Stelle/ Gruppe)

<u>Aufgabe</u>	<u>Zuständigkeit</u>
<p>Qualitätsentwicklung zur Stärkung der Mitarbeiter:innenentwicklung; Social-Media-Auftritt Koordination und Begleitung der Auszubildenden und Praktikant:innen</p>	<p>Beauftragte für Organisationsentwicklung und Ausbildung (Umfang 0,04 Stelle/ Gruppe)</p>
<p><u>Pädagogische Gesamtleitung</u> Organisationsentwicklungsmaßnahmen im Bereich der pädagogischen Ausrichtung des Unternehmens und einzelner konzeptioneller Bausteine; Erstellung und Weiterentwicklung der pädagogischen Konzepte in den einzelnen Arbeitsbereichen; Beratung und Begleitung der Bereichsleiter:innen in der Umsetzung der konzeptionellen Leitsätze;</p> <p><u>Geschäftsführung</u> Betriebswirtschaftliche Planung, Steuerung und Controlling; Vertragsmanagement (Leistungen, Versicherungen, Personal, Dienstleister, Mietverhältnisse, Leasing, Banken etc.) Personalverantwortung; Krisenintervention, Leitungsdienst; Arbeitsschutz; Einkauf und Management von IT, Fuhrpark, Ausstattung, Liegenschaften; sonstige Aufgaben gem. Geschäftsführererordnung;</p>	<p>Einrichtungsleitung (Umfang 0,15 Stelle/ Gruppe)</p>